#MiDörp

03/25

Apfelfest im Herbst

Rückschau Dorffest
Spieleabende gehen wieder los
Backtag am Lehmofen

midoerp.lebendiges-mielkendorf.de

Inhalt 3/25

4 Bericht des Bürgermeisters

17 Aktuelles aus dem Sportverein

19 Frischer Wind für Lebendiges Mielkendorf e.V.

21 Die Landfrauen unterwegs auf der Schlei

23 Kitzrettung in Mielkendorf

25 Mielkendorf im November: Gedenken & Literatur

26 Apfelfest auf Gut Blockshagen – ein Fest für die ganze Familie

28 Backtag am Lehmofen – Brot, Brezeln & Handbrot aus der Glut

30 10.10.: Der nächste Spieleabend: Das große UNO-Turnier

31 Interview mit Horst Preuß

34 Rückblick Dorffest – Mielkendorf kann feiern

37 Sicherheit im Alter – Betrugsstraftaten zum Nachteil älterer Menschen

39 Neue Leiterin der Grundschule – Sandra Mysegaes

40 Was ist los im Kindergarten?

43 10 Jahre Förderverein des Kindergartens Mielkendorf

44 Dorfrezepte — Baguettes mit langer kalter Führung

46 Termine

Impressum

Herausgeber: Lebendiges Mielkendorf e.V., Dorfstraße 32, 24247 Mielkendorf
Chefredakteur: Erik Schlicksbier
Stv. Chefredakteurin: Katrin Nimz
Redaktion: André Börner, Miriam Dijkman, Bianca Evers, Gertje Freese, Uschi Hübner, Jana Kreske
Bildredaktion, Layout: Erik Schlicksbier
Titelbild: Erik Schlicksbier via Midjourney
Druck: SAXOPRINT GmbH, Enderstr. 92c, 01277 Dresden
Anzeigen: André Börner, anzeigen@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de
Web: midoerp.lebendiges-mielkendorf.de
Kontakt: redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de // 0173 6520281
Die Zeitung erscheint in einer Auflage von 750 Exemplaren 4x im Jahr und wird an alle Haushalte Mielkendorfs kostenlos verteilt.
Spendenkonto: Die Zeitung und der Verein freuen sich immer über Spenden, die allgemein oder auch mit dem Verwendungszweck zweckgebunden werden können (z.B. für Spielplätze, für den Verein, für die Zeitung). Kontoinhaber: Lebendiges Mielkendorf e.V., IBAN: DE83 2105 0170 1004 7525 05, BIC: NOLADE21KIE

Bericht des Bürgermeisters

Text
THORSTEN BENTZIEN

Liebe Mielkendorferinnen und Mielkendorfer,
ich wurde vom Verein Lebendiges Mielkendorf gebeten, in der aktuellen #MiDörp Ausgabe einen Bericht des Bürgermeisters zu erstellen. Diesem Wunsch komme ich auch dieses Mal gerne nach.

Starten möchte ich mit der:

Entscheidung in der Gemeinderatssitzung am 19.06.25 zur Sanierung der Kindertagesstätte

Die Frage nach der Zukunft der Kindertagesstätte in Mielkendorf beschäftigt sowohl die Gemeindevertretung als auch viele Familien der Gemeinde bereits seit längerer Zeit. Im Zentrum der Gemeinderatssitzung am 19. Juni 2025 stand die Entscheidung zwischen einer umfassenden Sanierung im laufenden Betrieb und der nochmaligen Prüfung alternativer Lösungen wie eines möglichen Neubaus in Modulbauweise. Der Tagesordnungspunkt war ein zentrales Thema, das die Bedeutung von Investitionen in die Infrastruktur für die jüngsten Mitglieder unserer Gemeinde sowie die Herausforderungen einer verantwortungsvollen Haushaltsführung miteinander verband.
Die Kindertagesstätte ist nicht nur eine Bildungseinrichtung, sondern auch ein sozialer Mittelpunkt für viele Kinder. Eine Sanierung ist aufgrund des zunehmenden Bedarfs, gestiegener Anforderungen an Sicherheit und Barrierefreiheit sowie baulicher Mängel notwendig geworden. Gleichzeitig war in der Vergangenheit immer wieder über einen möglichen Neubau diskutiert worden, insbesondere um künftigen Erweiterungsbedarf oder neue pädagogische Konzepte besser umsetzen zu

können. Die Entscheidung, wie es weitergeht, war daher von großer Tragweite für die gesamte Gemeinde.
Die Gemeinderatssitzung war geprägt von einer ausführlichen Debatte, in der zahlreiche Argumente sorgfältig abgewogen wurden. Die verschiedenen Fraktionen und beteiligten Gruppen brachten unterschiedliche Perspektiven ein:
Einige Gemeinderatsmitglieder sprachen sich klar für die Sanierung aus und betonten die Vorteile, die sich aus dem Erhalt der bekannten Umgebung für Kinder und Personal ergeben. Sie verwiesen auf die Bedeutung eines zügigen Sanierungsbeginns.
Andere Gemeinderatsmitglieder plädierten dafür, vor einer endgültigen Entscheidung die Option eines modernen Modulneubaus weiter zu prüfen. Sie argumentierten, dass eine solche innovative, flexible Bauweise in der Zukunft Kosten und Aufwand reduzieren sowie eine bessere Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Anforderungen gewährleisten könnte.
Auch finanzielle Aspekte wurden diskutiert: Während eine Sanierung mit ca. 1.500.000 Euro kalkuliert wurde, waren die Gesamtkosten und langfristigen Folgekosten eines Neubaus schwer abzuschätzen
Des Weiteren wurde die Belastung für Kinder, Eltern und Personal während der Bauphase thematisiert: Sowohl bei einer Sanierung im laufenden Betrieb als auch bezüglich eines Neubaus wurden Vor- und Nachteile diskutiert. Hinsichtlich des Lärmes und der organisatorischen Herausforderungen wurde sorgfältig abgewogen.
Von großer Bedeutung war die aktive Einbindung der Elternschaft und der Kindertagesstätten Elternvertretung (KEV) in die Entscheidungsfindung. Zahlreiche Eltern waren anwesend, um ihre Sichtweise direkt einzubringen und Fragen zu stellen. Die Diskussion mit den Eltern war lebhaft und offen:
Die Mehrheit der Eltern sowie die KEV sprachen sich eindeutig gegen weitere Verzögerungen durch erneute Prüfungen aus. Sie forderten Klarheit und Planungssicherheit und unterstützten die sofortige Umsetzung einer Sanierung.
Eine große Zahl der anwesenden Eltern und die KEV betonten, dass eine Sanierung im laufenden Betrieb für die Kinder zwar mit Einschränkungen verbunden sei, jedoch würde dies für die geplante Bauzeit von ca. 1 Jahr (das gesamte Projekt mit Planungsphase und Bauzeit wird ca. 2 Jahre betragen) akzeptiert. Bereits im Vorfeld der Sitzung hatte die Leitung der Kindertagesstätte signalisiert, dass sie die Sanierung favorisiere.
Für mich als Bürgermeister selbst war die Sitzung nicht einfach:
• Als Privatperson hätte ich die Prüfung eines Modulneubaus trotz der potenziell höheren Kosten für sinnvoll gehalten, um langfristige Perspektiven für die Gemeinde zu schaffen.
• Als Bürgermeister lag es jedoch

in meiner Verantwortung, den mehrheitlichen Elternwillen sowie die Positionen der Kindertagesstätten Elternvertretung und der Kindertagesstätten - Leitung als maßgebliche Grundlage der Entscheidung zu respektieren.
Diese Abwägung zwischen individueller Sichtweise und der Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft zog sich als roter Faden durch die Sitzung und fand letztlich Ausdruck in der finalen Beschlussfassung.
Nach einer engagierten Debatte wurde die Sitzung unterbrochen, um den Fraktionen Zeit für interne Beratungen zu geben. In dieser Pause wurden die Argumente nochmals abgewogen, Rücksprachen gehalten und neue Lösungsvorschläge diskutiert. Im Anschluss daran wurde der finale Beschluss gefasst:

- Die Gemeindevertretung entschied sich mehrheitlich für die Sanierung der Kindertagesstätte im laufenden Betrieb.
- Für das Projekt wurde ein Kostenrahmen von rund 1.500.000 Euro festgelegt.
- Weitere alternative Lösungen, insbesondere die Prüfung eines Modulneubaus, werden nicht weiterverfolgt.

Mit diesem Beschluss setzt die Gemeinde ein Zeichen für Verlässlichkeit und Kontinuität. Eltern, Kinder und Mitarbeitende erhalten Planungssicherheit und die gewachsenen Strukturen der Kindertagesstätte bleiben erhalten. Zu den wichtigsten Konsequenzen gehören:

- Die Betreuung der Kinder soll, trotz Sanierungsarbeiten, fortgeführt werden.
- Die Gemeinde signalisiert, dass die Anliegen und der Wille der direkt Betroffenen in den Mittelpunkt der Entscheidungsfindung gestellt werden.
- Mit der Sanierung wird die Kita fit gemacht für aktuelle und zukünftige Anforderungen – beispielsweise im Hinblick auf Sicherheit, Barrierefreiheit und pädagogische Konzepte.

Die Entscheidung steht beispielhaft für den demokratischen Diskurs in der Gemeinde und betont, wie wichtig es ist, die Stimmen der Eltern und Mitarbeitenden zu hören und einzubeziehen.
Mit der gefassten Entscheidung beginnt nun die Umsetzungsphase. Die folgenden Monate werden genutzt, um die Sanierungsarbeiten im Detail zu planen, Bauunternehmen zu beauftragen und einen Zeitplan zu erstellen, der die Beeinträchtigungen für die Kinder sowie die Beschäftigten möglichst gering hält. Ziel bleibt es, die gewohnte Betreuungsqualität auch während der Bauphase zu sichern und die Kita zukunftsfähig und modern für kommende Generationen aufzustellen.
Der genaue Verlauf der Gemeinderatssitzung sowie die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt können im Protokoll der Sitzung im Ratsinformationssystem unter https://ris.amt-eidertal.de/app/sitzungen/38648932 nachgelesen werden.

Ein herzliches „Dankeschön“ an unsere Freiwillige Feuerwehr

Am 24. Mai konnte unsere Freiwillige Feuerwehr das 125-jährige Jubiläum feiern. Der Festtag wurde mit vielen befreundeten Wehren sowie mit offiziellen Vertretern des Kreises in Mielkendorf gefeiert. Bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) für den seit vielen Jahren geleisteten ehrenamtlichen Dienst für die Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde und die gelungene Feierstunde, verbunden mit einem Tag der offenen Tür, anlässlich des Jubiläums. Wie immer, wenn die FFW ein Fest für die Bürger und Bürgerinnen Mielkendorfs ausrichtet (in diesem Jahr werden es mit dem Tag der offenen Tür, das Tannbaumanleuchten und dem Laternelaufen drei Feiern sein!) war der Tag der offenen Tür eine sehr schöne Veranstaltung. Natürlich besteht die Hauptaufgabe der FFW in ihren vier Kernkompetenzen, Retten – Löschen- Schützen – Bergen. Gleichzeitig ist es jedoch auch eine sehr schöne Tradition, dass die Mitglieder der FFW in ihrer Freizeit ehrenamtlich so aktiv das Dorfleben in Mielkendorf mitgestalten.
Auch im Bereich der Planung für das dringend benötigte neue Feuerwehrgerätehaus bewegt sich in unserer Gemeinde derzeit einiges. Wie an vielen anderen Orten in Deutschland entspricht auch unser aktuelles Gerätehaus längst nicht mehr den heute gültigen, teils strengen Anforderungen der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse (HFUK). Besonders die Aspekte Arbeitssicherheit, Hygienevorschriften sowie der Platzbedarf für moderne Einsatzfahrzeuge und die notwendige Ausrüstung stellen uns hier vor große Herausforderungen. Die Bausubstanz und die räumliche Aufteilung des bestehenden Gebäudes lassen sich nicht mehr ohne Weiteres an die gestiegenen Anforderungen anpassen.
Ein weiteres, drängendes Argument für einen Neubau ist die Nutzung der jetzigen Fläche durch die Freiwillige Feuerwehr. Diese wird künftig dringend für die ab August 2026 vorgeschriebene offene Ganztagsschule benötigt. Die Gemeinde steht vor der Aufgabe, zwei wichtige Zukunftsprojekte miteinander in Einklang zu bringen: die bestmögliche Ausstattung unserer Feuerwehr für Schutz und Sicherheit aller Bürger*innen einerseits, und die

Schaffung dringend benötigter Räume und Strukturen für die Betreuung und Förderung unserer Kinder andererseits.
Um im komplexen Entscheidungsprozess zu guten und tragfähigen Lösungen zu kommen, wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eingerichtet. In ihr arbeiten Vertreter*innen der Gemeinde, des Amtes Eidertal, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, Fachleute der HFUK und der stellvertretende Kreisbrandmeister zusammen. Diese Gruppe begleitet alle Planungsschritte von der Bedarfsanalyse bis zur Entwicklung eines Raum- und Nutzungskonzepts. Ziel ist es, alle gesetzlichen Vorgaben zur Sicherheit, zur Barrierefreiheit und zur Funktionalität zu erfüllen und dabei die Erfahrungen der Feuerwehrmitglieder zu berücksichtigen.
Besondere Unterstützung erhält die Gemeinde in allen Fragen rund um die erforderlichen Ausschreibungen durch das Gebäudemanagement Schleswig-Holstein (GMSH). Die GMSH bringt wertvolle Expertise in Vergabeverfahren und Kostenschätzung ein, sodass wir als Gemeinde möglichst rechtssicher, effizient und wirtschaftlich agieren können. Gerade in Zeiten knapper Haushaltsmittel ist dies unerlässlich. Eine zentrale Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es daher, zwischen den Pflichtvorgaben – wie etwa den gesetzlichen Mindeststandards für Feuerwehrgerätehäuser oder den Vorschriften der Unfallkasse – und wünschenswerten, freiwilligen Mehrleistungen abzuwägen. Ziel ist, ein Konzept zu erarbeiten, das einerseits alle sicherheitsrelevanten Anforderungen erfüllt, andererseits aber auch die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde im Blick behält und nicht überstrapaziert.
Da gerade das Thema der Kosten sowohl von den „ausgewiesenen Fachleuten“ wie auch „selbsternannten Fachleuten“ momentan sehr stark in der Gemeinde diskutiert wird, möchte ich noch einmal deutlich sagen, dass die zu erwartenden Kosten zurzeit nicht beziffert werden können. Die Geldmittel, um die erforderlichen Kosten zu ermitteln wurden in der letzten Gemeinderatssitzung freigegeben und werden in der Leistungsphase 3 (LP3) des jetzt gestarteten Prozesses transparent werden. Natürlich bildet das Ergebnis (was wird gebaut, wie wird es gebaut usw.) der Arbeitsgruppe den Input für die LP3.
Mit dem zuvor beschriebenen Vorgehen stellen wir sicher, dass die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr auch in den kommenden Jahren gewährleistet bleibt und gleichzeitig die Infrastruktur für die künftige offene Ganztagsschule bereitgestellt werden kann.

Schule und Betreute Grundschule

Wie bereits seit einiger Zeit bekannt, wurde unsere langjährige und äußerst engagierte Rektorin der Grundschule Eidertal zum Ende des aktuellen Schuljahres in den wohlverdienten

HEINRICH
das KINDERSCHUH-Erlebnis

RICOSTA® Affenzahn
Lurchi superfit
bisgaard SKECHERS
Däumling® Wir lieben Kinderfüße KEEN®
ecco® BIRKENSTOCK®

UND VIELE WEITERE MARKEN!

www.das-schuherlebnis.de

Ruhestand verabschiedet. Nach vielen Jahren voller Einsatz, Innovationskraft und verantwortungsvoller Führung hinterlässt sie eine Schule, die in pädagogischer wie auch menschlicher Hinsicht geprägt wurde. Die offizielle Verabschiedung fand am 24.07.2025 in der Begegnungsstätte Molfsee statt – ein bedeutender Anlass, zu dem zahlreiche aktuelle und ehemalige Wegbegleiter*innen, Kolleg*innen, Vertreter*innen der Gemeinden Mielkendorf und Molfsee sowie Mitglieder der Amtsverwaltung eingeladen waren.

Im Hinblick auf die Nachfolge wurde bereits frühzeitig ein geordneter Prozess angestoßen, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Der Schulleiterwahlausschuss hat sich in den vergangenen Wochen intensiv mit der Auswahl der Nachfolgerin befasst. Er setzte sich aus Vertreter*innen der Schulaufsicht, Lehrkräften, Elternschaft und Kommunalpolitik zusammen. Ziel war es, eine Person zu finden, die das bewährte Profil der Grundschule Eidertal nicht nur fortführt, sondern mit eigenen Impulsen weiterentwickelt. Hierbei wurde auf Kontinuität ebenso Wert gelegt wie auf Offenheit für neue pädagogische Konzepte und die Fähigkeit, das bestehende Team zu motivieren. Der Prozess umfasste Bewerbungsrunden, Vorstellungsgespräche sowie die Einbindung relevanter Gremien. Nach Abschluss der Beratungen steht die Nachfolgerin nun fest. So kann gewährleistet werden, dass die Schule auch nach dem Wechsel in der Leitung weiterhin Stabilität und Verlässlichkeit für Kinder, Eltern und Mitarbeitende bietet.

Insgesamt steht die Gemeinde Mielkendorf damit vor einer Zeit des Wandels, aber auch der Erneuerung. Der Abschied einer verdienten Schulleiterin sowie die geordnete Übergabe an die Nachfolgerin sind wichtige Schritte, um die Schule fit für die Zukunft zu machen. Im Mittelpunkt aller Entscheidungen stehen dabei stets das Wohlergehen der Kinder, die Unterstützung der Mitarbeitenden und die enge Kooperation mit allen Beteiligten.

Interkommunales Gewerbegebiet – Entwicklung und Perspektiven

Die Gemeinde Mielkendorf hat im Rahmen ihrer strategischen Entwicklungsziele den Entschluss gefasst, sich aktiv an der Planung und Umsetzung eines interkommunalen Gewerbegebiets zu beteiligen. Dieser Schritt wurde im Dezember 2024 durch einen Beschluss der Gemeindevertretung offiziell eingeleitet und markiert einen bedeutenden Meilenstein für die zukünftige wirtschaftliche Ausrichtung der Gemeinde. Der ausgewählte Standort befindet sich an der Autobahnausfahrt Blumental und bietet aufgrund seiner verkehrsgünstigen Lage und Flächengröße ausgezeichnete Voraussetzungen für die Ansiedlung innovativer, zukunftsorientierter Unternehmen sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Das Konzept eines interkommunalen Gewerbegebiets verfolgt das Ziel, Synergien zwischen mehreren angrenzenden Gemeinden zu schaffen, die Wirtschaftskraft der gesamten Region zu stärken und die Standortattraktivität für Unternehmen nachhaltig zu erhöhen. Indem die beteiligten Gemeinden Ressourcen, Verwaltung und Infrastruktur bündeln, können größere Projekte realisiert und moderne Gewerbeflächen geschaffen werden, die bedarfsgerecht auf verschiedene Branchen und Betriebsgrößen zugeschnitten sind. Dies ermöglicht nicht nur eine effiziente Flächennutzung, sondern auch eine gezielte Steuerung der wirtschaftlichen Entwicklung im Einklang mit ökologischen und sozialen Belangen.

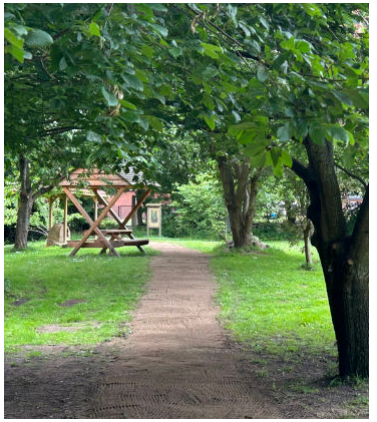
Bereits im Vorfeld wurden in enger Abstimmung mit der Regionalplanung die juristischen und planerischen Grundlagen für das Vorhaben gelegt. Die zuständigen regionalen Planungsgremien haben signalisiert, dass sie dem Vorhaben grundsätzlich offen gegenüberstehen und es im Rahmen der übergeordneten Entwicklungsstrategien der Region unterstützen. Diese Zustimmung ist von zentraler Bedeutung, da sie die rechtlichen Voraussetzungen für die Ausweisung und Erschließung neuer Gewerbeflächen schafft und die Kommunen in ihrer Zusammenarbeit bestärkt.

Ein wichtiger Meilenstein im bisherigen Planungsprozess war die am 14. Juni 2025 durchgeführte Klausurtagung des Amtsausschusses. Im Rahmen dieser ganztägigen Sitzung haben Mitarbeiter einer renommierten Rechtsanwaltsgesellschaft einen fundierten Überblick über die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen gegeben, die für eine erfolgreiche interkommunale Kooperation

von Bedeutung sind. In ihren Vorträgen wurden verschiedene Kooperationsmodelle – darunter der Zweckverband, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und hybride Mischformen wie ein Zweckverband mit angegliederter GmbH – detailliert erläutert und hinsichtlich ihrer Praktikabilität, Haftungsfragen, Verwaltungseffizienz sowie steuerlicher Behandlung verglichen. Diese rechtliche Expertise bildet die Grundlage für die Entscheidungsfindung der beteiligten Kommunen hinsichtlich der optimalen Organisationsform.
Parallel zur juristischen und organisatorischen Prüfung wurde eine umfassende Machbarkeitsstudie für den Standort in Auftrag gegeben. Diese Studie analysiert nicht nur die baulichen und infrastrukturellen Voraussetzungen, sondern befasst sich auch mit Fragen der Umweltverträglichkeit, des erwarteten Bedarfs an Gewerbeflächen, der Verkehrsanbindung sowie der wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Region. Die Machbarkeitsstudie wird voraussichtlich Ende des dritten Quartals beziehungsweise Anfang des vierten Quartals 2025 abgeschlossen sein. Die Ergebnisse werden eine zentrale Entscheidungsgrundlage für die weitere Entwicklung und die Auswahl möglicher Investoren und Nutzer*innen des Gewerbegebiets bilden.
Die Gemeinde verfolgt mit der Beteiligung an diesem interkommunalen Projekt einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl wirtschaftliche als auch gesellschaftliche und ökologische Zielsetzungen berücksichtigt. Um die Transparenz und Akzeptanz des Vorhabens zu gewährleisten, ist eine kontinuierliche Information und Beteiligung der Bürger*innen und aller betroffenen Interessengruppen vorgesehen.
Insgesamt befindet sich die Gemeinde Mielkendorf damit auf einem ambitionierten Weg, gemeinsam mit den Nachbarkommunen die wirtschaftlichen Potenziale der Region zu erschließen und die Weichen für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Entwicklung zu stellen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, externen Sachverständigen und regionalen Akteuren bildet dabei die Grundlage für den langfristigen Erfolg dieses bedeutenden Projekts.

Weitere kleinere Projekte in unserer Gemeinde

Neben den groß angelegten strategischen Initiativen (Schule, Kindertagesstätte und Feuerwehrgerätehaus), die die Entwicklung der Gemeinde Mielkendorf maßgeblich prägen, tragen zahlreiche kleinere Vorhaben und Projekte nachhaltig zur Steigerung der Lebensqualität und Attraktivität der Gemeinde bei. Ein exemplarisches Beispiel hierfür ist die kontinuierliche Aufwertung der Freizeitfläche zwischen der Grundschule Eidertal und der Eider. Wie bereits in einer zurückliegenden Ausgabe der #MiDörp berichtet, verfolgt die Gemeinde das Ziel, diesen Bereich so zu gestalten, dass er für sämtliche Mielkendorfer:innen zugänglich und vielfältig nutzbar ist – sei es für Familienaktivitäten, Begegnungen verschiedener Generationen oder gemeindliche Veranstaltungen.
Zur Verbesserung der Erreichbarkeit wurde von den Mitarbeitenden des Bauhofs ein barrierearmer Weg angelegt, der eine direkte Anbindung von der Eiderseite zur Grillhütte sowie zum Lehmofen gewährleistet. Durch diese Maßnahme wurde insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen, Familien mit Kinderwagen und ältere Bürger*innen der Zugang zu den zentralen Treffpunkten der Gemeinde deutlich erleichtert. Die erhöhte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die stärkere Nutzung gemeinschaft-



Allianz

Ihre Allianz
in Mielkendorf

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür bin ich Ihr richtiger Partner.
Ich berate Sie umfassend, ausführlich
und bin mit Rat und Tat für Sie da.
Überzeugen Sie sich selbst!

André Börner

Allianz Vertretung
Kieler Str. 45
24247 Mielkendorf
0 43 47.9 02 98 14
01 73.6 52 02 81
andre.boerner@allianz.de

licher Einrichtungen bestätigen den Mehrwert dieser Investition. Die Realisierung erfolgte vollständig in Eigenleistung durch das Bauhofteam, was nicht nur eine erhebliche Kostenersparnis für die Gemeinde bedeutete, sondern auch die hohe Einsatzbereitschaft und das Fachwissen der Mitarbeitenden belegt.
Darüber hinaus wurden vier weitere Projekte erfolgreich abgeschlossen, die ebenfalls in Eigenregie durch die drei Bauhofmitarbeiter – Thomas Bartsch, Peter Knoll und Andreas Stach (alphabetische Reihenfolge) – umgesetzt wurden:
• Umgestaltung des Ehrenmals

am Wiesengrund: Der Vorplatz des Ehrenmals wurde umfassend neu gestaltet, um einen würdevollen Ort des Erinnerns und der Begegnung zu schaffen. Die Maßnahmen umfassten die Erneuerung des Zugangs zum Ehrenmal sowie die Umgestaltung des Vorplatzes, wobei besonderer Wert auf den Erhalt des historischen Charakters gelegt wurde.
• Installation neuer Fahrradständer vor der Sporthalle: Um dem steigenden Bedarf an sicheren und modernen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder gerecht zu werden, wurden vor der Sporthalle neue Fahrradständer installiert. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur Förderung des Radverkehrs und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Schüler:innen geleistet.
• Erneuerung des Brückengelän-

ders über die Hansdorfer Aue: Die Brücke über die Hansdorfer Aue ist ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Infrastruktur. Das in die Jahre gekommene Geländer wurde durch das Bauhofteam fachkundig erneuert, wodurch sowohl die Sicherheit als auch das äußere Erscheinungsbild verbessert wurden.
• Erneuerung der Verkehrsbar-

ken am Ortseingang (kommend aus Rodenbek). Die seit vielen Jahren genutzten Baumhalterungen mit den angebrachten rotweißen Brettern zur Entschleunigung des Straßenverkehrs waren „in die Jahre gekommen“ und sehr morsch. Um eine möglichst moderne, dauerhafte und pflegeleichte Lösung zu schaffen, wurden diese durch neue Leitbarken ersetzt. Dies ist zwar nur eine kleine Sache – da es sich jedoch um den Ortseingang handelt, wird hier der erste Eindruck beim Eintreten in den Ort geprägt.
Alle genannten Projekte wurden ohne die Beauftragung externer Dienstleister realisiert. Die Planung, Materialbeschaffung und Ausführung erfolgten eigenverantwortlich durch das Bauhofteam in enger Abstimmung mit dem Umwelt- und Wegeausschuss. Lediglich die abschließende Abwicklung der Materialrechnungen wurde von der Amtsverwaltung übernommen. Diese Vorgehensweise ermög-

Nutzen Sie unseren Bestellservice und täglichen Botendienst

Öffnungszeiten
Mo-Fr 08:00 - 18:00
Sa 08:00 - 13:00

Apotheke am Freilichtmuseum

Inh.: Dr. Swantje Eisend e.K.
Am Museum 1a
24113 Molfsee

Tel.: **0431-651488**
WhatsApp: **0151-43191158**
eMail: **info@apotheke-am-freilichtmuseum.de**

lichte nicht nur eine effiziente und kostengünstige Projektumsetzung, sondern führte auch zu einer Entlastung der Verwaltungsmitarbeitenden.
Abschließend möchte ich über drei Neuigkeiten im Amt Eidertal berichten:

• Herr Dennys Bornhöft wurde am 21. Juli im Rahmen der Amtsausschusssitzung offiziell zum Amtsdirektor ernannt. Herr Bornhöft wird sein Amt am 01. August antreten und wurde für 6 Jahre ernannt. Damit endet eine 9-monatige Zeit in der Stefan Bettin (Bürgermeister Gemeinde Flintbek) als erster stellvertretender Amtsdirektor sowie ich als zweiter stellvertretender Amtsdirektor das Amt leiten durften. Für die kommenden Jahre wünsche ich Dennys Bornhöft alles erdenklich Gute und freue mich auf die Zusammenarbeit.

• Auch an der Spitze der Amtsfeuerwehr gab es einen Wechsel. Nach mehr als 25 Jahren Amtswehrführer, zuerst im Amt Flintbek und nach der Fusion der Ämter Molfsee und Flintbek für das Amt Eidertal, hat sich Dirk Michelsen entschieden, dass Amt abzugeben. Als sein Nachfolger wurde am 16. Juli 2025 Klaus-Christian Hamann gewählt.

• Wie in der Amtsordnung Schleswig - Holstein im §1 festgelegt, können Ämter Wappen und Flaggen führen. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus einigen Bürgermeistern*innen des Amtes Eidertal erstellte gemeinsam mit einem Heraldiker zwei Wappen-vorschläge, die dem Amtsausschuss am 21. Juli 2025 zur Entscheidung vorgelegt wurden. Der Amtsausschuss des Amtes Eidertal hat mit großer Mehrheit für das abgebildete Wappen entschieden, das somit offizielles Wappen des Amtes Eidertal sein wird.
Bis zur nächsten #MiDörp-Ausgabe wünsche ich allen eine gute Zeit.

Ihr Thorsten Bentzien

Aktuelles aus dem Sportverein

Text
STEPHAN GENZ

Bild: Erik Schlicksbier via Midjourney AI

Wusstet Ihr eigentlich schon, dass Grün-Weiß Mielkendorf ein Angebot für alle Altersgruppen und nahezu jeden Trainingszustand hat?

Es startet mit den ganz Kleinen, die unter der fachkundigen Anleitung von Steffi Czyzewski am Donnerstag von 15.30 bis 17.00 Uhr im Alter von 1-3 mit ihren Eltern beim **Eltern-Kind-Turnen** ihren Körper ausprobieren können. Spielerische Vermittlung von Balance und Köpergefühl werden hier ganz großgeschrieben.

Weiter geht es dann mit den verschiedenen Altersgruppen beim **Kinderturnen** mit Sina Spieker. Immer dienstags treffen sich die 3-5jährigen von 15 bis 16 Uhr und die 4-6jährigen von 16 bis 17 Uhr. Auch hier geht es mit ganz viel Spaß und kreativen Aufbauten in der Halle darum, spielerisch ein Gefühl für den eigenen Körper zu bekommen und die ersten sportlichen Schritte zu wagen.

Jugendliche haben dann die Möglichkeit, sich beim **Tischtennis** mit Jörn Friedrich am Dienstag von 17.15 bis 18.45 Uhr auszuprobieren, bevor es dann im Erwachsenenbereich am Mittwoch von 18 bis 20 Uhr weitergehen kann.

Richtig heiß und anstrengend wird es dann im Erwachsenenbereich beim **Zumba**, **Zumba Gold**, beim **Langhantel-Workout** oder beim **Fitnesszirkel**. Die Trainingszeiten können jeweils auf www.gw-mielkendorf.de eingesehen werden.

Yoga, Pilates, Frauenfitness und **Rückenfit** sind nicht weniger anstrengend, aber zielen doch eher auf Beweglichkeit und präventives Training. Auch hier verweise ich wegen der Zeiten auf die Homepage.

Im Outdoor-Bereich erweitert Steffi Petersen dann jeweils am Mittwoch, am Freitag und am

Samstag das Angebot mit der **Nordic-Walking**-Sparte. Verschiedene Zielgruppen von Anfänger bis Fortgeschrittene bekommen die Möglichkeit, ihre Ausdauer zu erhalten oder zu erweitern.

Und letztlich sollen auch die F**ußballherren** und die **Prellball-Sparte** nicht unerwähnt bleiben, die schon seit Jahren das Angebot des Vereines erweitern.

Habe ich letztlich gesagt? Nein, seit einigen Wochen haben wir auch **Stuhl-Gymnastik** im Angebot. Tatsächlich soll sich keine Altersgruppe ausgeschlossen fühlen, aber gedacht ist diese Bewegungsform schon für ältere Teilnehmer, die sich noch fit halten möchten. Immer mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr treffen sich jung gebliebene Seniorinnen und Senioren zur Stuhl-Gymnastik mit Iris Priemer.

Das Angebot der **Handball**-Sparte aufzuführen, wäre hier definitiv zu viel an dieser Stelle. Einen guten Überblick gibt es unter der Seite der Spielgemeinschaft www.handball-eidertal.de.

Wie Ihr seht, ist für jeden etwas dabei und falls nicht, so wäre es vielleicht an der Zeit, eine neue Sparte zu gründen! Weitere Informationen gibt es unter www.gw-mielkendorf.de oder unter 0175/7292467.

Mit sportlichen Grüßen,
Stephan Genz, 1. Vorsitzender

PRAXIS REITZ
Sonja Reitz
MOLFSEE
Hamburger Chaussee 19

• Internistin
• Hausärztliche Versorgung
• Ernährungsmedizin

Mo und Mi: 9.00 - 16.00
Di und Do: 9.00 - 13.00
Freitag: 12.00 - 16.00
und nach Vereinbarung

Telefon: 04347-7101044
Kontakt: Reitz@arzt-molfsee.de

Wir sind weiter wie gewohnt für Sie da!
• Hausbesuche möglich • Neupatienten willkommen

Frischer Wind für Lebendiges Mielkendorf e.V.

Text
SINA SPIEKER, ANDRÉ BÖRNER

Bild: Unsplash / Mark Sivewright

Zwei Jahre nach der Vereinsgründung hat sich gezeigt: Was anfangs auf dem Papier gut klang, passte längst nicht mehr zum gelebten Alltag bei Lebendiges Mielkendorf e.V.. Die Satzung hinkte den tatsächlichen Abläufen hinterher – Zeit für ein Update!
Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde deshalb eine komplett überarbeitete Satzung verabschiedet. Ziel: Mehr Klarheit, rechtliche Sicherheit und eine Struktur, die besser zu den heutigen Anforderungen passt – sei es bei der Aufgabenverteilung, Entscheidungswegen oder digitalen Prozessen.

Neue Vorstandsstruktur mit Teamgedanken

Mit der neuen Satzung geht auch ein frisch aufgestellter Vorstand an den Start. So ist ein wesentlicher Bestandteil der Neufassung, die Neugestaltung des Vorstandsmodells. Die bisherige Struktur mit einem Beirat wurde vollständig aufgegeben. Stattdessen besteht der Vorstand nun aus einem geschäftsführenden Vorstand und weiteren Beisitzern, die gemeinsam den erweiterten Vorstand bilden.
Im Geschäftsführenden Vorstand sind: André Börner, Miriam Dijkman, Katrin Nimz sowie Sina Spieker. Der erweiterte Vorstand setzt sich zusammen aus: Svenja Preiß, Erik Schlicksbier, Bianca Evers, Anja Marg, Barbara Bentzien sowie Jana Kreske.
Mit dieser Aufstellung wird künftig bewusst auf klassische starre Vorstandsrollen verzichtet. Die Arbeit im Vorstand orientiert sich stattdessen an den Kenntnissen, Fähigkeiten und zeitlichen Möglichkeiten der einzelnen Mitglieder. Die Teamarbeit steht im Vordergrund – mit dem Ziel, Aufgaben gemeinsam und flexibel zu

bewältigen und Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen.
Für Lebendiges Mielkendorf e.V. ist das ein wichtiger Schritt: Die neue Satzung schafft die Grundlage, damit wir auch in Zukunft handlungsfähig bleiben und unsere Vereinsarbeit zeitgemäß und gut organisiert gestalten können.
Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitglieder, die sich eingebracht, Fragen gestellt und die Änderungen mitgetragen haben. Gemeinsam haben wir die Struktur geschaffen, auf der wir in den kommenden Jahren weiter aufbauen können.

Mach mit!
Wenn du Lust hast, dich ebenfalls einzubringen, Ideen zu verwirklichen oder einfach Teil einer engagierten Gemeinschaft in unserem Dorf zu sein, freuen wir uns jederzeit über neue Mitglieder! Ob im Hintergrund, bei Veranstaltungen oder in der Organisation – jede helfende Hand ist willkommen und auch dringend gebraucht.
Mehr Informationen zur Mitgliedschaft und zur Arbeit im Verein findest du auf unserer Seite www.lebendiges-mielkendorf.de oder direkt bei einem Vorstandsmitglied von Lebendiges Mielkendorf e.V. – der vollständige Satzungstext kann ebenfalls online eingesehen oder beim Vorstand angefordert werden.

LAMBACH & HAASE TISCHLEREI & ZIMMEREI

LAMBACH & HAASE GmbH & Co. KG
Zur Steinfurter Mühle 2
24247 Mielkendorf / Ot. Steinfurt
Tel.: 04340 - 93 51
E-Mail: Info@Lambach-Haase.de
Web: www.Lambach-Haase.de

MÖBELTISCHLEREI BAUTISCHLEREI ZIMMEREI INNENAUSBAU DACHSANIERUNG

Die Landfrauen unterwegs auf der Schlei

Text und Bilder
USCHI HÜBNER

Zur zweiten Halbtagesfahrt des Jahres trafen sich am 8. Juli gut 40 Landfrauen und Gäste am ehemaligen Landkrug-Gelände. Der Bus der Firma Ruser kam pünktlich, um die Gruppe nach Kappeln zu bringen, von wo aus eine Dampferfahrt auf der Schlei unternommen werden sollte. Kurz vor Abfahrt wurde unser Optimismus auf eine harte Probe gestellt, denn ein heftiger Schauer ging nieder. Natürlich konnte das die Stimmung kaum beeinträchtigen, man saß ja zunächst im Trockenen. In Kappeln schien die Sonne und bald konnten wir das hübsche weiße Schiff mit dem roten Schaufelrad besteigen, wo uns gedeckte Kaffeetische und die obligatorische Sahnetorte erwarteten.
Während des Kaffeetrinkens ertönten aus dem Bordlautsprecher mehr oder weniger verständliche Informationen zur Schleiregion, die sich seit 2008 Naturpark nennen darf. Aufgrund ihrer schönen Landschaft ist sie ein beliebtes Ausflugsziel und Tourismusmagnet. Die Schlei ist ein schmaler Meeresarm der Ostsee und erstreckt sich in einer Länge von 42 km von Schleimünde bis Schleswig. Das Wasser der äußeren Schlei ist Salzwasser, zum Landesinneren nimmt der Salzgehalt immer weiter ab.
Nach einer dreiviertel Stunde Fahrt erreichte unser Schiff, die „Schlei-Princess“, die weitgehend unbewohnte Lotseninsel Schleimünde - in Wahrheit eine Halbinsel - mit ihrem schmucken grünweißen Leuchtturm. Ein Teil unserer Gruppe ging dort an Land. Hier konnte man an einer kleinen Führung teilnehmen. Dabei erfuhren wir, dass die Halbinsel ein wichtiges Vogelschutzgebiet ist, das ganzjährig von einem Vogelwart und einem Freiwilligenteam

betreut wird. Eine ihrer Aufgaben ist die wöchentliche Zählung der Vögel, deren Ergebnisse an der Kieler Universität ausgewertet werden. Erwähnenswert ist die Anwesenheit mehrerer Seeadlerpaare. Deren Bestand hat sich nach einem starken Rückgang gut erholt. In Schleswig-Holstein zählt die Population gegenwärtig 150 Exemplare. Unser Führer beschrieb eine kuriose Art ihrer Nahrungsbeschaffung: Seeadler machen Jagd auf Kormorane, sind aber lediglich an deren Mageninhalt interessiert. Sie schlitzen die Tiere auf und holen sich den gerade gefressenen Fisch heraus. Als weitere interessante ornithologische Einzelheit erklärte er, warum die Kormorane oftmals mit erhobenen Flügeln dasitzen. Sie müssen diese trocknen, weil sie keine Talgdrüsen besitzen und das Gefieder sich bei Wasserberührung quasi vollsaugt und sehr schwer wird, Weitere Bewohner Schleimündes sind eine Herde Gallowayrinder, die dafür sorgen, dass die Vegetation sich nicht ungehindert ausbreitet und die Flächen relativ kurz bleiben, damit die Bodenbrüter, wie z. B. die Feldlerche, gute Bedingungen vorfinden. Im Jahr 2023 hat ein Sturm der Lotseninsel stark zugesetzt und erhebliche Schäden angerichtet. Das Wasser überflutete das Lotsenhaus zur Hälfte. Als Kontrastprogramm erheben sich gegenüber dem naturbelassenen Gebiet der Lotseninsel am anderen Schleiufer die Häuser des Ferienresorts Olpenitz.

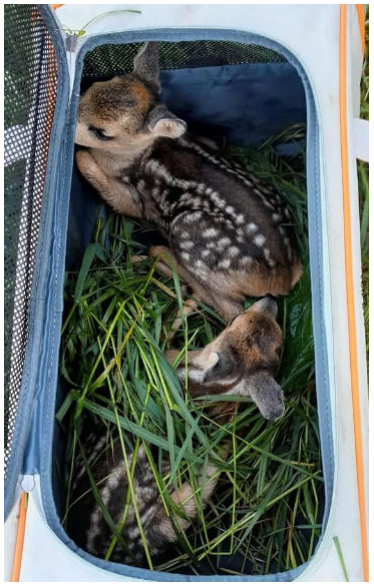
Zur vereinbarten Zeit kehrten wir auf das Schiff zurück und genossen die Fahrt zurück nach Kappeln, wo der Bus schon bereitstand. Die Rückreise verlief unter erneutem lebhaften „Schnattern“. Das Wetter hatte uns tatsächlich vom Ausstieg in Kappeln bis zum erneuten Einstieg in den Bus von feuchten Überraschungen verschont. Wir hatten einen geselligen und informativen Nachmittag erlebt und gingen alle zufrieden nach Hause.

Kitzrettung in Mielkendorf

Text und Bilder
USCHI HÜBNER

4 Uhr morgens an einem noch kühlen Tag im Mai: Bei einigen Mielkendorfer Jägern klingeln die Wecker und treiben die Männer aus den Betten. Sie reiben sich den Schlaf aus den Augen und bereiten sich auf die Kitzrettung vor. Da die erste Grasmahd für diesen Tag geplant ist, wird es Zeit, sich um die in den Wiesen liegenden Jungtiere zu kümmern. Wenn alle Beteiligten vor Ort eingetroffen sind, startet die vom Kitzrettungsverein (s. u.) bereitgestellte Drohne und spürt die gefährdeten „Kinderstuben“ auf. Nach der Ortung gehen die Jäger los und beginnen mit der Rettungsaktion. Mit Handschuhen und speziellen Sicherungsboxen oder -beuteln ausgerüstet sammeln sie die gefundenen Jungtiere ein und sichern diese an den Knicks so lange, bis die Flächen abgemäht sind. Es gilt unbedingt zu verhindern, dass die Jungtiere sich befreien und zurück ins hohe Gras laufen. Außerdem ist es wichtig, die Zeit der „Gefangenschaft“ so kurz wie möglich zu halten, damit die Mütter und Kinder schnell wieder vereint sind und die Ernährung der Jungtiere fortgesetzt werden kann. Nach Abschluss der Aktion wenden sich die ehrenamtlichen Retter wieder ihrem beruflichen Alltag zu und suchen ihre jeweiligen Arbeitsstellen auf.

In Mielkendorf handelt es sich



um ca. 20 Flächen von insgesamt 80 ha Größe, die auf diese Weise vor jeder der bis zu drei jährlichen Mahden abgesucht werden. Es finden sich neben Rehkitzen und Damkälbern auch Hasen sowie Gelege von Bodenbrütern wie Fasanen und Enten. Für die Aktion braucht es eine gute Zusammenarbeit zwischen Landwirt, Lohnunternehmer, Kitzrettungsverein und Jägern, die durch das gemeinsame Interesse am Tierschutz getragen wird. Ein Kitzrettungsverein wird meist für eine größere Region gegründet, um bessere finanzielle Möglichkeiten zur Beschaffung von Drohnen und anderen Ausrüstungsgegenständen zu haben. Die Finanzierung erfolgt über Fördergelder und Spenden. Die Ausstellung von Spendenbescheinigungen ist nur über einen eingetragenen Verein möglich. Im Laufe des Monats Juli geht die Zeit der Heuernte zu Ende.

In diesem Jahr ist in Mielkendorf die Rettung von 12 Rehkitzen, 3 Fasanengelegen und 6 Junghasen dokumentiert. Im Gebiet des Kitzrettungsvereins lauten die Zahlen: 200 Rehkitze, 35 Damkälber, 50 Junghasen und eine Weihe (Greifvogel).

Wer sich auch im Wildtierschutz engagieren möchte, kann sich über die sozialen Medien informieren.

BÜCHERSTUBE FLINTBEK

Inh. Goullon-Flock-Overmeyer GbR
Rosenberg 22
24220 Flintbek
Fon: 04347 3945 | auch WhatsApp und Signal
info@buecherstube-flintbek.de

Mo-Fr: 9-18.00 Uhr · Sa: 9-14.00 Uhr

lese-meer.de

WIR LIEBEN BÜCHER!

Mielkendorf im November: Gedenken und Literatur

Text
ANDRÉ BÖRNER

Bild
ERIK SCHLICKSBIER

Gemeinsames Gedenken am Volkstrauertag

Am Sonntag, den 16.11.2025, begehen die Mielkendorfer:innen den Volkstrauertag – ein Tag des Erinnerns und Innehaltens. Die Gedenkfeier beginnt um 10:00 Uhr am Ehrenmal mit der Kranzniederlegung. Alle Bürger:innen sind herzlich eingeladen, der Gedenkveranstaltung beizuwohnen. Im Anschluss gibt es im Gemeinderaum wieder die Möglichkeit den Vormittag ausklingen zu lassen und gemeinsam Erinnerungen zu teilen. Der Verein Lebendiges Mielkendorf versorgt alle Teilnehmenden auch in diesem Jahr wieder mit Getränken und kleinen Snacks – alles gegen eine freiwillige Spende zugunsten des Spielplatzfonds.

Literarischer Abend

Am Montag, den 17.11.2025, findet ab 19:30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) der nächste Literarische Abend mit Jutta Goullon von der Bücherstube Flintbek statt. Im Gemeinderaum stellt sie wieder neue und interessante Bücher vor, liest daraus und gibt persönliche Empfehlungen. Danach gibt es wieder Gelegenheit zum Austausch bei einem Getränk. Der **Eintritt ist frei,** um rechtzeitige **Anmeldung** wird bis zum 10.11.2025 gebeten.

Kontakt: Sina Spieker & André Börner
Mail: veranstaltung@lebendiges-mielkendorf.de
Telefon: 0162-2114298 (Sina) & 0173-6520281 (André)

Apfelfest auf Gut Blockshagen – ein Fest für die ganze Familie

Text
SINA SPIEKER

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr findet am 5. Oktober 2025 auf dem Gut Blockshagen dieses Jahr wieder von 12-17 Uhr das Apfelfest statt. Was inzwischen als feste Größe im Mielkendorfer Veranstaltungskalender gilt, wird auch in diesem Jahr mit viel Herzblut und Engagement organisiert.
Gemeinsam mit dem Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V." und dem Team der Hofstube, wird die beliebte Tradition fortgesetzt – mit dem Ziel, Naturerlebnis, Kulinarik und Dorfgemeinschaft auf wunderschöne Weise zu verbinden.
Auch in diesem Jahr dreht sich thematisch alles rund um den Apfel. Ein Pomologe wird sein Wissen teilen, einige Freunde der Mielkendorfer Streuobstwiesen – laden zu informativen Führungen ein. Am Nachmittag wird es einen Workshop zum Thema „Obstbaumschnitt" geben, mit einem kleinen Eigenkostenanteil von 10 Euro pro Person.
Wer möchte, kann verschiedene Apfelsorten von den heimischen Wiesen probieren oder sich beim Saftpressen über die Herstellung informieren. Eine weitere Besonderheit: Es wird wieder Saft gepresst und erneut wird der beliebte Apfelsaft von den Mielkendorfer Streuobstwiesen zum Verkauf geboten.
Für Kinder gibt es wieder viele Mitmachangebote: Die beliebte Rollbahn ist dabei, außerdem warten Bastelstationen und Spiele, die bereits beim Dorfspielespaß im Frühling für leuchtende Kinderaugen gesorgt haben. Im musikalischen Programm sorgt Liederlukas für gute Laune bei den Kleinen, während Eltern Gespräche, Speis und Trank genießen können.
Auch kulinarisch ist wieder einiges geboten: Neben Kaffee und Apfelkuchen wird der Hof Langmaack erneut einen herzhaften Imbiss anbieten – für jeden Geschmack ist etwas dabei.
Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist das Glücksrad: Jeder Dreh unterstützt den Mielkendorfer Spielplatz „Langstücken". Der gesamte Erlös fließt direkt in den Spielplatzfond des Vereins „Lebendiges Mielkendorf e.V." – so wird aus Spiel und Spaß auch echte Zukunft gemacht.

Bilder: Erik Schlicksbier / Unsplash Niklas Hamann

Zeitplan

Durchgängig: Apfelsaftpressen und Kinderspiele

ab 12:00 Uhr: Basteln für Kinder

12:00 Uhr: Streuobstwiesenführung mit Kinder-Schwerpunkt

Ab 12:00 Uhr: Pomologe zur Apfelbestimmung

13:00 Uhr: Musik

14:00 Uhr: Workshop Baumpflege Schwerpunkt Obstbaumschnitt auf der Streuobstwiese *(Tickets online verfügbar)*

15:00 Uhr: Liederlukas für Kinder

Der Zeitplan wird laufend auf der Homepage von Lebendiges Mielkendorf aktualisiert und kann sich noch ändern.

Backtag am Lehmofen – Brot, Brezeln & Handbrot aus der Glut

Text und Bilder
SINA SPIEKER

Wer schon einmal über die Freizeitfläche bei uns in Mielkendorf spaziert ist, hat ihn bestimmt entdeckt: unseren urigen Lehmofen. Ein echtes Schmuckstück – und viel zu schade, um ungenutzt zu bleiben! Damit dem nicht so ist, hier eine kleine Anleitung zum Anfeuern – und drei leckere Rezepte, die zeigen, wie vielfältig man das gute Stück nutzen kann. Von klassisch bis kreativ!

Ein Lehmofen braucht Geduld und Liebe – aber keine Sorge, es lohnt sich!

So wird der Lehmofen befeuert

1. Holz vorbereiten: Am besten eignet sich trockenes, unbehandeltes Hartholz (Buche, Eiche).
2. Feuer machen: In der Mitte des Ofens eine kleine Pyramide aus Anzündholz und Anzündspiralen bauen. Anfeuern – und dann langsam mit dickerem Holz nachlegen.
3. Heizzeit: Etwa 2 Stunden sollte das Feuer brennen. Das Ziel: Die Innenwände des Ofens speichern die Hitze.
4. Glut rausfegen: Wenn die Wände hellgrau sind und keine Flammen mehr züngeln, ist es soweit. Mit einem Schürhaken die Glut zur Seite schieben oder herausnehmen.
5. Backen! Jetzt herrscht perfekte Ober- und Unterhitze. Einfach den Teig hinlegen (gerne auch unsere tolle Etagere nutzen) und nach etwa 10-15 Minuten das fertige Brot rausnehmen. Es können mehrere Backgänge nacheinander gemacht werden.

Ofentür oder Ofenbesteck gebraucht? Kein Problem!

Das nötige Equipment wie die Ofentür und Backwerkzeug könnt ihr unkompliziert beim Verein *Lebendiges Mielkendorf e.V.* ausleihen.
Einfach eine kurze Mail an: info@lebendiges-mielkendorf.de schreiben und wir organisieren die Übergabe.

Rezeptvorschläge

Klassischer Brotteig
Zutaten für ca. 20 Brötchen:
500 g Weizenmehl (Type 1050 oder 550)
1 Päckchen Trockenhefe oder ½ Würfel Frischhefe
1 TL Salz
350 ml lauwarmes Wasser
1 TL Honig oder Zucker

Hefe im Wasser auflösen, mit Honig verrühren.
Mehl und Salz mischen, dann das Hefewasser dazugeben und zu einem glatten Teig kneten.
Abgedeckt ca. 1 Std. gehen lassen.
Kleine Kugeln formen, leicht bemehlen und einschneiden.
In den heißen Ofen geben.

Schnelle Laugenteig-Brezelbrötchen
Zutaten:
1 Packung Tiefkühl-Laugenstangen

Die gefrorenen Laugenstangen komplett auftauen lassen.
Zu kleinen Fladen ausrollen oder in Brezelform bringen – ganz nach Geschmack.
Den groben Salzbeutel getrost ignorieren oder kreativ anderweitig verwenden.
Ab in den Ofen, bis sie schön goldbraun sind.
Tipp: Schmecken super zu Kräuterbutter oder Frischkäse.

Mielkendorfer Handbrot
Zutaten:
1 Pck. aufgetaute Laugenstangen
1 Becher Crème fraîche
1 Päckchen Schinkenwürfel (oder vegetarisch)
1 Bund Lauchzwiebeln

Laugenstangen auftauen und etwas ausrollen – es sollen kleine, flache Fladen entstehen.
Crème fraîche darauf verteilen.
Schinkenwürfel und geschnittene Lauchzwiebeln darüber geben.
Nach Belieben zuklappen oder offen lassen.
Für ca. 10–15 Minuten in den Ofen – je nach Hitze.

Lust bekommen?

Dann ran an den Ofen! Ob alleine, mit Freunden oder der ganzen Familie – gemeinsames Anfeuern, Backen und Genießen macht einfach Freude. Und wer lieber zuschaut, bringt einfach etwas zum Teilen mit und genießt das gemütliche Miteinander am Feuer. Es kann übrigens auch wunderbar Pizza gebacken werden.

10.10.: Der nächste Spieleabend: Das große UNO-Turnier

Text
SINA SPIEKER

Nach einer langen Sommerpause – die leider nicht nur von Sonne, sondern auch von einigen grauen Regentagen begleitet wurde – ist es endlich wieder soweit! Der nächste Spieleabend im Gemeinderaum Mielkendorf steht an, und dieses Mal haben wir etwas ganz Besonderes für euch geplant: Ein großes UNO-Turnier!

Am 10. Oktober um 19 Uhr treffen sich alle Kartenliebhaber und Strategen, um sich in spannenden Runden UNO zu messen. Aber nicht nur einfach eine Runde UNO – nein, es geht um die Frage: „Wer wird UNO-Meister oder Meisterin von Mielkendorf?“ Hier wird gemischt, ausgeteilt und danach hart um den ersten Platz gekämpft. Wer wird sich als beste*r UNO-Spielende*r beweisen? Wer zieht die richtigen Karten, wann ist der perfekte Moment, um die „+4“-Karte einzusetzen? Das alles entscheidet sich an diesem Abend!

Also, schnappt euch eure UNO-Karten (falls ihr welche habt) und seid dabei, wenn es heißt: Let’s play UNO! Der Spaß beginnt um 19 Uhr, und wir freuen uns darauf, mit euch einen unvergesslichen Abend zu erleben. Wer wird der nächste UNO-Champion von Mielkendorf? Das werden wir am 10. Oktober sehen!

Natürlich soll auch diesmal wieder für das leibliche Wohl gesorgt sein. Der Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ stellt eine kleine Auswahl an Snacks und Getränken bereit, die gegen eine kleine Spende erworben werden können.

Die Teilnahmegebühr für den Abend beträgt 3 Euro, und wie schon bei den vorherigen Spieleabenden kommt der gesamte Erlös dem Spielplatzfonds Mielkendorfs zugute. So wird nicht nur gespielt und gelacht, sondern gleichzeitig auch noch etwas Gutes für die Dorfkinder getan.

Bitte meldet euch gerne telefonisch oder schriftlich bei Sina Spieker an:
0162-2114298 oder sina.spieker@lebendiges-mielkendorf.de

Bilder: Unsplash / Adam Mills / privat

Interview mit Horst Preuß

Interview
GERTJE FREESE

Herr Preuß, man sagt, Blockshagen ist nicht Mielkendorf, empfinden Sie das auch so?
Nein, wir gehören zu Mielkendorf, auch wenn Blockshagen geschichtlich gesehen ein Vorwerk (also ein Zweigbetrieb) von Gut Schierensee war. Dieses erstreckte sich bis zur Ihlkate, den beiden Häusern davor, die ehemals auch reetgedeckt waren und einem Deputatshaus, welches später dem Kiesabbau weichen musste. Kies wurde für den Bau der Autobahn und für die Hochhäuser von Mettenhof benötigt. Jetzt ist nur noch der sogenannte „Eichenhügel“ übrig. Dort hat man auch mal versucht, einen Grillplatz für die Gemeinde zu errichten. Dieser wurde jedoch schnell durch Vandalismus zerstört.
Hans Mordhorst erwarb das Gut 1933. Wir gehören zu Mielkendorf, Peter Mordhorst wollte doch sogar Bürgermeister von Mielkendorf werden.

An wen in Mielkendorf erinnern Sie sich gerne?
Ich denke gerne an Maria von Below (Bürgermeisterin von 1974 – 1978) zurück. Sie kam immer, wenn die Kinder Hilfe brauchten. Auch Walter Plaug (Bürgermeister von 1962 – 1972) hat mir sehr gefallen. Ansonsten besuche ich noch jeden Mittwochnachmittag Frau Mordhorst und habe auch noch Kontakt zu einigen aus dem Dorf.

Hatten Sie in Ihrem Leben ein Vorbild?
(Denkt nach) Helmut Schmidt könnte ich sagen, der war am ehrlichsten.

Haben Sie einen Lieblingsplatz im Ort?
Ja, den habe ich. Ich sitze fast täglich vor dem Haus eine Stunde an der Straße auf dem Rollator. Die Vorbeifahrenden grüßen mich, mit den Menschen, die ihre Hunde ausführen halte ich einen Plausch. Sie fragen besorgt, ob der Opa krank sei, wenn ich mal pausiere *(schmunzelt)*.

Erzählen Sie uns ein wenig zu Ihrer Person?
Sie sehen hier an den Wänden eine große Bildergalerie und die ganzen Urkunden. Das ist mein Leben mit meiner Frau, den ganzen Kindern, Enkeln- und Urenkeln und meiner Arbeit. Geboren bin ich im Oktober 1933 in Nogathau, im damaligen Kreis Elbing in Westpreußen, dort kam ich auch in die Schule. Im Alter von 10 Jahren begann für uns die Flucht zuerst mit Pferd und Wagen. Ich war der einzige „Mann“, der das Gespann fahren konnte. Wir waren drei Familien, darunter meine Mutter mit meinen beiden jüngeren Schwestern und die alten Herrschaften des Hofes, die wir auch mitnehmen mussten. Mein Vater kam nicht aus dem Krieg zurück, er blieb vermisst.
Wir schafften es bis kurz vor Danzig, dort wurden wir in Busse verfrachtet. Ich musste miterleben, dass das Pferdegespann von jemand anderem übernommen wurde. In Danzig bezogen wir ein großes Haus, dass aber sehr schnell einer Bombe zum Opfer fiel. Mit dem Schiff „Deutschland“ ging es dann nach Kiel. Dort wurden wir mit dem Zug nach Schleswig weitergeschickt und aufgeteilt. Wir landeten in Friedrichsau, wo ich ein Jahr zur Schule ging. Dann ging es weiter in eine Baracke in Lürschau, ich besuchte die Schule, wurde konfirmiert und kam in Stellung bei einem Kleinbauern. Da gefiel es mir nicht besonders, daher wechselte ich für 2 Jahre nach Schuby. Es gab zu der Zeit eine große Kampagne, dass Landarbeiter im Rheinland gesucht wurden. Dort arbeitete ich ca. 5-6 Jahre auf einem Hof und lernte meine Frau, Frida, geb. Janßen kennen. Sie kam aus Meldorf, Dithmarschen und war Küchenhilfe. Das Heimweh trieb sie zurück und so heirateten wir 1956 in Meldorf. Dort wurde auch unsere erste Tochter Hannelore geboren. Wieder kam ich bei einem Kleinbauern mit einem sogenannten Deputat unter, das heißt es gab Lebensmittel, aber wenig Geld. Im Bauernblatt las ich dann die Anzeige von Blockshagen, das damals schon von Peter Mordhorst bewirtschaftet wurde, aber Hans Mordhorst lebte auch noch. Ich erinnere mich sehr gut an unseren Umzug mit einem klapprigen Lastwagen, auf dem wir unsere wenige Habe nach Mielkendorf fuhren. Auf dem Weg luden wir noch das Schlafzimmer ein, dass meine Mutter uns überlassen hatte.
Eingestellt wurde ich damals als erster Gespannführer. Acht bis neun Pferde mussten morgens gefüttert, geputzt und aufgeschirrt werden, je nachdem, ob es zum Pflügen, Eggen usw. ging. Abends musste ich mich dann wieder um die Tiere kümmern. Manchmal habe ich danach mit Hans eine Zigarette geraucht. Gewohnt haben wir zuerst in dem kleinen Deputatshaus, später sind wir mit den Kindern – es sind insgesamt sechs geworden - hierhergezogen. So komme ich auf 66 Jahre in den Diensten der Familie Mordhorst.
Erinnern Sie sich an ein schönes Dorffest? Wir führten ja gerade wieder eins durch.
Das schönste war der Eiderkorso zum Jubiläum, da habe ich auch mitgemacht. Dann die Kinderfeste mit den Umzügen. Aber sehr schön waren auch die Feste vom Helferkreis mit der Musik von Herrn Randel. Wir haben so viel getanzt. Randel hat auch die Musik zu unserer Goldenen Hochzeit gemacht.
Sie sagten, Sie hätten sich den Lehmofen schon angeschaut, was meinen Sie, wird sich das Areal beleben?
Da müssen wir jetzt mal den Sommer abwarten. Hoffentlich wird nichts zerstört. Aber ich fürchte ein bisschen, dass die jungen Leute sich mehr nach Kiel orientieren, die haben heute einfach andere Interessen. Aber das Heavy Metall Fest vom letzten Wochenende fand ich gut. Das ist zwar nicht meine Musik, aber da war echt was los.
Wie wird man gut zu Hause alt?
Ich war und bin immer an der frischen Luft, Unterhaltung und meine Klimmzüge an meinem Bett *(lacht)*. Dann habe ich natürlich meine große Familie, die sich um mich kümmert und alles für mich macht. Vielleicht werde ich ja noch Hundert.
Was brauchen wir in Mielkendorf? Was muss sich tun im Dorf?
Da bin ich skeptisch, wir sind zu nah an Kiel. Hier geben sich viele Mühe, aber kaum jemand geht hin. Die Leute ziehen einfach nicht mit. Aber zum Dorffest gehe ich mit meiner Tochter.
Vielen Dank für das Gespräch!

KRÜMET
SONDERPOSTEN ZU KNALLERPREISEN
Mielkendorf Kieler Str. 3-5
Mo.-Fr.: 09.00-19.00 Uhr, Sa.: 09.00-18.00 Uhr
Hier geht's zur aktuellen WERBUNG
www.kruemet.de/werbung/

Rückblick Dorffest – Mielkendorf kann feiern

Text und Bilder
DORFFEST-KOMITEE

Nach vielen Jahren ohne ein gemeinsames Dorffest, den gemeinsamen Stunden bei Bier und Tanz, war nun der Wunsch größer geworden, mal wieder zusammenzukommen. Unter der Initiative der Gemeinde Mielkendorf, Mitgliedern der beiden Parteien BGM bzw. TEAM Mielkendorf, dem Verein Lebendiges Mielkendorf e. V. und Freiwilligen aus der Gemeinde entwickelte das Organisationskomitee ein abwechslungsreiches Programm. Nach fast einjähriger Vorbereitungszeit und unzähligen Treffen stand der 12.07.2025 für ein neues, gemeinsames Dorffest fest.
Aber wie würden die Mielkendorfer:innen die Einladung annehmen? Die vielen kleinen Fragen und Zweifel waren mehr als unbegründet. Mielkendorf wollte wieder feiern und ist von Jung bis Alt, von Klein bis Groß zahlreich erschienen, um sich zu unterhalten, sich neu kennenzulernen, einen guten Wein, ein Bier bzw. Käse oder Grillwurst gemeinsam zu genießen und bei guter Musik einfach nur zu tanzen.
Schon der Aufbau erfolgte in guter Stimmung und großer Hilfsbereitschaft bei allen Beteiligten (Feuerwehr und freiwilligen Helfern). Die Vorfreude auf das neue Dorffest war hier schon deutlich zu spüren.
Für alle Altersgruppen waren individuelle Angebote vorhanden, die großen Zuspruch fanden. Bereits um 11:00 Uhr begann alles mit einem großen, gemeinsamen Brunch. Es war ein entspannter und fröhlicher Einstieg in einen wunderschönen Tag. Jede/r brachte etwas Leckeres mit und so entstand ganz von selbst ein vielfältiges Buffet, an dem sich alle bedienen durften. Ganz nebenbei entstand so ein tolles Gemeinschaftsgefühl. Dieses haben viele Menschen aus dem Dorf genutzt, um endlich mal wieder bei Kaffee und Brötchen miteinander ins Gespräch zu kommen.
Ab 13:00 Uhr startete dann die Kinder- und Erwachsenen-Olympiade und zog alle gleichermaßen auf die Freizeitfläche hinter der Schule. Der Spaß an den witzigen Spielen war allen anzusehen. Bei herrlichem Sonnenschein haben alle Teilnehmer, ob Alt oder Jung gemeinsam gelacht und sich mit viel Freude den Herausforderungen gestellt. Später konnten sich dann alle Sieger über großartige Preise freuen. Jung und Alt haben gespielt, gelacht und gefeiert.
Kaffee und Kuchen gab es in reichhaltiger Vielfalt ab 15:00 Uhr. Mit großer Freude haben wir neben den vielen Familien und ihren Kindern dann auch zahlreiche Mielkendorfer „Urgesteine“ zum Kaffee unter dem großen Sonnensegel angetroffen. Der Nachmittag und auch der eine oder andere kleinere Regenschauer vergingen wie im Flug, so dass die kulinarische Reise mit tollen Käsespie-

ßen, Wein und Grillwurst weiter ging. Auf dem Schulhof war neben der ausgesprochen guten Stimmung und dem freundlichen Miteinander das Bedürfnis nach einem Dorffest überall zu spüren.
Um 18:00 Uhr hat Gaby Rüger mit ihrer Zumba-Gruppe für Abwechslung gesorgt. Salsa, Merengue und Cumbia als Grundrhythmen ließ viele Füße mitwippen und die Kinder saßen begeistert in der ersten Reihe. Natürlich wurde bei solch toller Darbietung noch eine Zugabe gefordert.
Mit der Mielkendorfer Band „Cromaneon“ startete gegen 18:30 Uhr der musikalische Teil des Dorffestes. Abgelöst wurde die Band später von Jonte Jensen, der mit seiner JJ Eventtechnik keinen Musikwunsch offen ließ. Bereits nach kurzer Zeit waren die ersten Tänzer auf der Tanzfläche und es folgten viele weitere. Selbst Regenschauer konnten die ausgelassene Tanzstimmung auf dem Schulhof nicht trüben.
Auch als das Dorffest gegen Mitternacht allmählich zum Ende kam, blieb die Stimmung weiterhin sehr harmonisch. Die letzten Gäste und die vielen helfenden Hände vom Organisationskomitee waren einfach dankbar, auch aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen. So viele fröhliche, freundliche, dankbare und hilfsbereite Menschen auf dem Dorffest zu erleben, war für uns als Organisationskomitee eine große Wertschätzung und für die Dorfgemeinschaft von großer Bedeutung.
Wir, das Organisationskomitee, möchten uns ausdrücklich bei allen Helfern, Unterstützern, Kuchenspendern und Geldspendern bedanken. Ohne Euch wäre solch ein erfolgreiches Dorffest nicht möglich gewesen. Es hat uns so viel Freude gemacht, das ruhige Mielkendorf mit so viel Begeisterung zu erleben.
Als es dann am Sonntag zum Abbau ging, erfolgte dies mit genau der gleichen Beteiligung, getragen von der neuen positiven Stimmung. Mag es vorher noch kleine Zweifel gegeben haben, ob das Dorffest den erhofften Zuspruch findet, so können wir jetzt mit ganz viel Freude und auch etwas Stolz verkünden: „Mielkendorf kann feiern.“

Danke sagen: Antje Viitanen, Britta Jensen, Christian Repenning, Gertje Freese, Hans Koch, Ines Brand, Jonte Jensen, Sina Spieker, Sven Holzmann, Svenja Preiß, Uschi Hübner.

Sicherheit im Alter - Betrugsstraftaten zum Nachteil älterer Menschen

Text und Bilder
USCHI HÜBNER

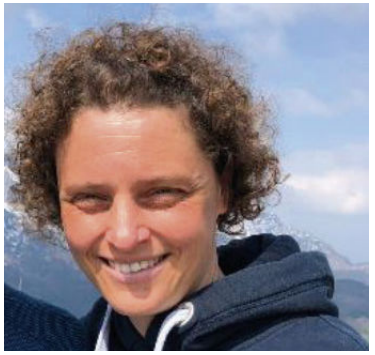
Eine der ersten Aktivitäten des im Herbst 2024 gewählten Seniorenbeirats war die Planung eines Vortrags zum Thema „Sicherheit im Alter“. Dafür wurde ein Kontakt zur Präventionsstelle der Polizeidirektion Neumünster hergestellt und als Referent der Sicherheitsbeauftrage für Senioren, Hans-Reinhard Pürwitz, eingeladen.
Am 2. Juli fand die Veranstaltung im Gemeinderaum statt. Trotz der extremen Hitze an diesem Tag hatten sich knapp 30 Interessierte eingefunden. Frau Grandt vom Amt Eidertal und Frau Mordhorst vom Pflegestützpunkt standen ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung. Der Nachmittag begann mit einem geselligen Kaffeetrinken, danach ging es direkt „zur Sache“.
Zunächst stellte Herr Pürwitz die Vielzahl der Varianten vor, mittels derer die Betrüger ihr immer gleiches Ziel verfolgen, den Menschen Geld abzuluchsen. Dies kann telefonisch geschehen im Wege des Schockanrufs: In diesem Fall werden die schlimmsten Geschichten über Angehörige erfunden, die nur durch Bereitstellen einer höheren Geldsumme aus einer furchtbaren Notlage zu retten sind. Durch ihre emotionale Betroffenheit ist es schwierig für die älteren Menschen, rational zu denken und zu handeln. Um ihren Angehörigen zu helfen, sind sie möglicherweise bereit, Geld von der Bank zu holen und den Betrügern auszuhändigen. Gleiches gilt für die phantasievollen Geschichten im Falle des „Enkeltricks“ oder eines „falschen Polizisten“. Geraten wird im Zweifel, eine andere Person zu Rate zu ziehen oder den Enkel/die Enkelin direkt zu kontaktieren. Eine andere Betrugsmasche findet an der Haustür statt. Hier ist das Ziel, in die Wohnung zu gelangen und oftmals mittels einer zweiten Person wertvolle Gegenstände oder Geld zu entwenden. Auch hier sind die erfundenen Geschichten

vielfältig. Es wird empfohlen, niemals Geschäfte an der Haustür abzuschließen, sich Ausweise zeigen zu lassen, nur angekündigte Handwerker hereinzulassen, im Zweifel einen Nachbarn hinzuzuziehen oder einen späteren Termin zu vereinbaren. Zu diesen Fällen spielte Herr Pürwitz ein inszeniertes Video sowie ein Telefongespräch als Musterbeispiel ab und gab zusätzliche Verhaltenstipps.
Ein weiteres Thema aus dem Bereich Sicherheit ist der Einbruchschutz. Herr Pürwitz erklärte, dass statistisch gesehen die wenigsten Einbrecher professionell vorgehen. Daher sollte man es den Einbrechern grundsätzlich so schwer wie möglich machen. Schon einfache Vorkehrungen können dafür sorgen, dass der Dieb von seinem Vorhaben ablässt, sei es, weil es sehr lange dauert, um ins Haus zu gelangen, oder zu viel Lärm machen würde etc. Bei Abwesenheit sollten alle Fenster geschlossen sein, durch ein Kippfenster oder eine nicht zweimal abgeschlossene Tür ist der Einstieg z. B. relativ leicht. Eine längere Abwesenheit bei Urlaubsreisen oder Krankenhausaufenthalten sollte möglichst nicht erkennbar sein. Hier können Zeitschaltuhren und eine gute Nachbarschaft helfen. Unter Einsatz finanzieller Mittel kann man sein Haus durch zahlreiche technische Einrichtungen noch sicherer machen. Entsprechende Broschüren sowie individuelle Beratung dafür werden im Fachhandel, aber auch bei der Polizei angeboten.
Herr Pürwitz erhielt abschließend einen großen Applaus, weil er die vielen Informationen unterhaltsam und mit einem guten Maß an Humor vorgetragen hat. Die Zuhörerschaft war durchweg jedoch erschüttert von der Vielfalt der betrügerischen Methoden und auch von der Häufigkeit der Straftaten, die mittels einer Statistik dargestellt wurde.
Der Seniorenbeirat freute sich über die vielen positiven Rückmeldungen aus dem Publikum und stellte weitere Veranstaltungen in Aussicht.

Mielkids
Markt
Der Flohmarkt rund ums Kind
20.09.
10-13 Uhr
Turnhalle Mielkendorf

Neue Leiterin der Grundschule – Sandra Mysegaes

Text
SANDRA MYSEGAES



Mein Name ist Sandra Mysegaes und ich werde ab dem 1.8. die neue Schulleiterin an der Grundschule Eidertal sein.
Ich bin 50 Jahre jung und lebe mit meinem Mann Oliver, meinen beiden Kindern Lennard und Merle sowie unserer Hündin Ebby in Mönkeberg.
In meiner Freizeit gehe ich gerne im Wald oder an der Ostsee spazieren, bin beim Backen, Malen und Nähen kreativ oder mache gerne Sport.
Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Köln. In meiner Kindheit habe ich den Segelsport für mich entdeckt und war als Leistungssportlerin in den Bootsklassen 420er und 470er auch häufig in Kiel auf dem Wasser. So lag es auf der Hand, dass ich mein Studium in Kiel absolvierte.
Bereits mein Referendariat durfte ich 1999 an der Grundschule Rammsee beginnen. Meine Fächer sind Mathe und Sport, inzwischen unterrichte ich auch sehr gerne Kunst und Englisch. Als ich damals die Schule verlassen musste, war mir klar, dass ich irgendwann zurückkommen würde.
Und so war ich sehr erfreut, als ich dann 2009 nach meiner Elternzeit an der Grundschule Eidertal Molfsee eine Stelle annehmen konnte. Nach der Zusammenlegung der beiden Standorte Molfsee und Mielkendorf hat es mir sehr viel Freude bereitet, an beiden Schulen mein Lieblingsfach Mathematik unterrichten zu dürfen. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir sehr viel Freude und ich fahre jeden Tag gerne in die Schule.
Seit 2018 bin ich Konrektorin an der Seite von Frau Flor und pendle täglich zwischen Molfsee und Mielkendorf.
Ich habe in dieser Zeit die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Eltern, den Kindergärten, den betreuten Grundschulen und anderen an Schule Beteiligten schätzen gelernt. Wie schön, dass so viele Menschen sich für das Wohl der Kinder und Familien einsetzen.
Daher freue ich mich sehr auf meine neue Herausforderung an *meiner* Schule. Gemeinsam mit einem wundervollen Team möchte ich die Grundschule Eidertal zukunftsfähig halten und weiter gestalten.

Was ist los im Kindergarten?

Text
STEFANIE FLIEGE

Aktuell befinden wir uns kurz vor der Sommerschließzeit, die in diesem Jahr erst Mitte August beginnt und bis in den September hinein dauert.
Sommer bedeutet auch immer, dass wir Abschied nehmen. In diesem Jahr verlassen uns 15 noch Kindergartenkinder, die Anfang September eingeschult werden. 15 Kinder, die in den vergangenen Wochen seit Beginn des sog. Schulprojektes am 05.05.2025 in einer altershomogenen Gruppe viel erlebt haben. Angeleitet durch ein neu zusammengestelltes Schulprojektteam, bestehend aus einer Sozialpädagogin und einem Sozialpädagogischen Assistenten haben die „Schlauen Füchse“ (der diesjährige Name für die Schulprojektgruppe) den Vormittag vor allem im Jugend-/Gemeinderaum verbracht.
Jeder Vormittag war vollgefüllt mit schulvorbereitenden Aufgaben in Form von Arbeitsblätter, Verkehrserziehung, Sport, mehreren Besuchen in der Grundschule, dem Rapsöl-Projekt und Ausflügen u.a. nach Kiel ins Werftparktheater, ins Freilichtmuseum Molfsee, in die Kletterbar nach Melsdorf und sogar zu einem Tag der Offenen Tür ins Gesundheitsamt nach Rendsburg.
Einige dieser Aktivitäten waren nur machbar, da die Eltern uns fahrtechnisch unterstützt haben oder wir auf die finanzielle Unterstützung des Fördervereins zurückgreifen konnten.
An dieser Stelle sagen wir noch einmal herzlichen Dank an alle, die ihre Unterstützung angeboten haben. U.a. konnten so die letzten Kindergartentage für die zukünftigen Erstklässler mitgestaltet werden und sind unvergesslich.
Das Gemeinschaftsgefühl der 15 Kinder ist in den Wochen deutlich gestärkt worden. Bei den Terminen in der Grundschule, die Teil der Kooperation zwischen der Grundschule und der Kita sind, lernten die Kinder ihre zukünftigen Mitschülerinnen und Mitschüler, die bisher zum Beispiel in anderen Kitas waren, sowie die Klassenlehrerin kennen.
Zum Ende des Schulprojektes fand ein Abschlussfest, beginnend am späten Nachmittag bis in den Abend hinein, statt. Bei sonnigem Wetter konnten die Kinder in der Kita und im Außengelände spielen, ein buntes Büfett genießen und so bereits Abschied von ihrer Kita nehmen.
Zur Erinnerung gab es für das Außengelände fünf Kreidetafeln in Form von Blumen und Sandspielzeug.
An den jeweils letzten Tagen verabschieden wir uns mit einem Kreis, einem Geschenk, den vollgefüllten Portfolio-Ordner und vielen Erinnerungen an die Kita-Zeit von jedem Kind und seiner Familie. Die verbleibenden Kinder geben ihre guten Wünsche den zukünftigen Schulkinder mit auf den Weg. Oftmals ist dann zu hören, dass sie die großen jetzt schon vermissen und ihnen eine schöne Schulzeit wünschen.
Für einige Familien endet die Kita-Zeit. Andere Familien haben noch ein jüngeres Kind, das in der Kita verbleibt.
Wir wünschen allen Schulkinder einen wunderbaren Schulstart, viel Freude beim Lernen in der Schule, tolle (neue) Freundschaften und viel Spaß.
Ein weiterer Höhepunkt in den vergangenen Wochen war das Kennenlernen der neuen Familien, die in diesem Kalenderjahr 2025 gestartet sind oder noch starten werden. An einem Donnerstagnachmittag waren die Familien eingeladen, konnten etwas über den Kita-Alltag erfahren und die Funktionsräumen erkunden.
Neuaufnahmen bedeuten immer, dass ein Erstgespräch stattfindet und die sogenannte Eingewöhnungszeit geplant wird.
Elternbegleitend und am Kind orientiert beginnt nach der Schließzeit die Eingewöhnung in der Einrichtung. Dafür wird eine Beziehung zu den Kindern nach und nach aufgebaut.
Sehr gerne blicken wir auf den Ausflug in den Tierpark nach Neumünster zurück. Vorab fand ein Auswahlverfahren für das Ausflugsziel statt. Die Kinder konnten zwischen drei Zielen wählen. Alle Kinder ab drei Jahren waren eingeladen um mit dem Doppeldeckerbus nach Neumünster zu fahren. Aufgeteilt in Kleingruppen wurde der Tierpark erkundet. Ein Teil der

Bilder: René Brand

Ausflugskosten wurde vom Förderverein getragen.
Mit dem Beginn des Augusts ist ein neuer Azubi in der Kita gestartet. In den vergangenen zwei Jahren hat dieser bereits die Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenzen durchlaufen und möchte nun die praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher in drei Jahren abschließen. Das heißt an vier Tagen in der Woche findet der theoretische Ausbildungsteil in Rendsburg statt und freitags ist er in der Kita. Ergänzt wird die Ausbildung durch Blockpraktika in den Ferien sowie Praktika in anderen sozialpädagogischen Einrichtungen. Die Ausbildung ist vergütet und schafft einen finanziellen Anreiz für den erzieherischen Nachwuchs. Für uns als Einrichtung bedeutet es, dass wir eine Fachkraft ausbilden. Dafür bedarf es einer Anleitung durch eine Fachkraft, die u.a. regelmäßig in die Reflexion mit ihm geht und auf dem Ausbildungsweg begleitet. Herzlich willkommen und gutes Gelingen für deinen (Ausbildungs-) Weg.

PFLANZENHOF
Dressler GbR
Rendsburger Landstraße 456 b · 24111 Kiel-Russee
☎ 0431 / 68 14 96
Seit 1958 für Sie da. · www.pflanzenhof-dressler.de
Montag- Freitag 8:00 - 18:00 Uhr · Samstag 8:00 - 14:00 Uhr
Pflanzen · Stauden · Koniferen

10 Jahre Förderverein des Kindergartens Mielkendorf

Text
KATRIN NIMZ

Seit 2015 setzt der Verein sich dafür ein, den Kindergarten mit zusätzlichen Projekten, Anschaffungen und Veranstaltungen zu unterstützen. Dank der Mitgliedsbeiträge und Spenden konnte er schon viel erreichen – von neuen Spielmaterialien über besondere Ausflüge bis hin zu kleinen und großen Verbesserungen im Kindergartenalltag. Kurz gesagt: Der Verein hilft dort, wo es nötig ist – für die Kinder und ihre unvergessliche Kindergartenzeit. Und dafür braucht er Euch!
Der Förderverein des Kindergartens Mielkendorf wird von engagierten Eltern ehrenamtlich geführt. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, den Kindergartenalltag der Kinder noch bunter und erlebnisreicher zu gestalten.
Wie werden Entscheidungen getroffen? Einmal im Jahr findet die Mitgliederversammlung statt. Alle Mitglieder erhalten die Einladung vorab per E-Mail. Neue Projekte und Anschaffungen werden von der Kitaleitung angefragt und dann wird darüber gemeinsam durch einfachen Mehrheitsbeschluss, entschieden. So stellen sie sicher, dass alle Stimmen gehört und berücksichtigt werden.
Der Verein freut sich immer über neue Mitglieder und motivierte Eltern, die sich einbringen und ihre Ideen mit ihm teilen. Gemeinsam kann man viel bewegen – für die Kinder und den Kindergarten!

Wobei hat der Verein zuletzt die Kita unterstützt?
- Jährlicher Busausflug aller Kinder über 3 Jahre mit dem Doppeldeckerbus in den Erlebniswald Trappenkamp, den Tierpark Gettorf, den Wildpark Schwentinental.
- Mittagessen zur jährlichen Faschingsfeier im Februar.
- Theaterkarten für die zukünftigen Schulkinder.
- Bücher, ein Kaufmannsladen und eine Bohrmaschine für den Bauraum.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums spendierte der Förderverein zum Sommerfest der Kita eine Hüpfburg. Zusätzlich erhielt jede der vier Gruppen in der Kita einen Betrag von 100€ zur freien Verfügung für Materialien oder Projekte.
Ihr könnt den Verein mit einer einmaligen Spende oder auch mit einer festen Mitgliedschaft (mind. 12€ pro Jahr) unterstützen.
Scannt den QR-Code und Ihr kommt direkt zur Beitrittserklärung.
Oder Ihr überweist Euren Wunschbetrag auf unser Konto bei der Bordesholmer Sparkasse:
BIC: NOLADE21BOR
IBAN: DE44 2105 1275 0155 2089 52

Dorfrezepte — Baguettes mit langer kalter Führung

Rezept und Bild
PHILIP FREESE

BACKEN

Zutaten

500g Weizenmehl Type 550
85g Lievito Madre (italienischer Sauerteig), alternativ weitere 5g Hefe
380g Wasser
12g Salz
3g frische Hefe

Mehl, Wasser und Lievito Madre mit einem Holzlöffel verrühren. Schüssel abdecken und den Teig für 45 Minuten ruhen lassen.
Salz und Hefe zugeben und 3 Minuten mit Knethaken auf kleinster Stufe einarbeiten.
Den Teig 3 Stunden reifen lassen, dabei jeweils nach 60, 90 und 120 Minuten mit feuchten Händen dehnen und falten. Anschließend zugedeckt für 24 - 48 Stunden in den Kühlschrank stellen.

Am Backtag in drei gleich große Stücke teilen.
Auf einer bemehlten Arbeitsfläche die Teile etwas flach drücken und 20 Minuten ruhen lassen. Danach zu Baguettes formen.
Ein Baguette-Backblech mit Backpapier belegen. Die Baguettes in die Mulden legen und mit einem bemehlten Küchentuch abdecken. 50 Minuten zur Gare stellen.
Rechtzeitig den Ofen auf 240 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Dabei ein Blech auf den Boden einschieben und mit aufheizen.
Die Brote 4x schräg einschneiden und sofort auf die mittlere Schiene geben.
100 ml kaltes Wasser auf das unten eingeschobene heiße Blech schütten. Die Backofentür schnell schließen.
Nach 10 Minuten Backzeit die Ofentür für 10 bis 20 Sekunden öffnen und den Dampf ablassen.
Anschließend die Baguettes für weiter 10 - 12 Minuten backen.

Garten- und Landschaftsbau
Zühlsdorf

Wir beraten, wir planen,
wir pflanzen und wir bauen!

Gestaltung von Gärten & Grünanlagen • Pflasterarbeiten, Verlegung von Beton- & Natursteinen • Zaunbau & Toranlagen • Hangbefestigungen • Erd-/Baggerarbeiten • Entwässerungsarbeiten jegl. Art • Terrassenbau & Holz im Garten • Rasenneuanlagen & Verlegung von Rollrasen • Pflege von Gehölzen, Baumfällarbeiten • Carportaufbau u.v.m.

Garten- & Landschaftsbau Zühlsdorf
Inh. Andreas Zühlsdorf • Eiderbrook 117 • 24113 Kiel
Tel.: 0173 - 18 53 819 • info@gartenbau-zuehlsdorf.de

www.gartenbau-zuehlsdorf.de

Termine

08.09.	**18:00**	**Umwelt- und Wegeausschuss**, Gemeinderaum
09.09.	**15:00**	**Bildervortrag „Dubai und Abu Dhabi“** von Gunnar Green, Landfrauen, Hofstube
11.09.	**18:30**	**Kindergarten- und Schulausschuss**, Gem.raum
15.09.	**18:00**	**Kultur- und Sozialausschuss**, Gemeinderaum
17.09.	**18:00**	**Finanz- und Hauptausschuss**, Sitzungssaal Molfsee
24.09.	**18:30**	**Bauausschuss**, Gemeinderaum
05.10.	**12:00**	**Apfelfest***, Gut Blockshagen
09.10.	**18:30**	**Gemeindevertretung**, Gemeinderaum
10.10.	**18:30**	**Spieleabend: UNO-Turnier***, Gemeinderaum
14.10.	**15:00**	**Bildervortrag „Einmal um die Welt, bitte“** von Siggi und Brian Hopgood, Landfrauen, Hofstube
31.10.	**18:00**	**Redaktionsschluss** #MiDörp 4/25
06.11.	**18:30**	**Kindergarten- und Schulausschuss**, Gem.raum
10.11.	**10:00**	**Seniorenbeirat**, Gemeinderaum
10.11.	**18:00**	**Kultur- und Sozialausschuss**, Gemeinderaum
11.11.	**15:00**	**Bildervortrag „Heimische Eulenwelt“** von Dirk-Peter Meckel, Landfrauen, Hofstube
12.11.	**18:30**	**Bauausschuss**, Gemeinderaum
13.11.	**18:30**	**Umwelt- und Wegeausschuss**, Gemeinderaum
16.11.	**10:00**	**Gedenkfeier Volkstrauertag***, Ehrenmal
17.11.	**19:00**	**Literarischer Abend***, Gemeinderaum
19.11.	**18:00**	**Finanz- und Hauptausschuss**, Sitzungssaal Molfsee
21.11.		**Erscheinungstag** #MiDörp 4/25

*** Details zu diesen Veranstaltungen** hier in dieser Ausgabe.

Aktuelle Termine finden sich immer auf www.lebendiges-mielkendorf.de/termine

Das **Vorstandstreffen** des Vereins „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ findet immer am zweiten Montag eines jeden Monats um 19:00 im Gemeinderaum statt. Abweichungen sind ggf. in den Terminen auf der Homepage zu finden. Alle, die ein persönliches Anliegen haben und/oder aktiv im Verein mitwirken wollen, sind herzlich eingeladen.

Alle, die bei der Dorfzeitung mitmachen wollen, sind herzlich zu allen **Redaktionssitzungen** eingeladen, die immer am ersten Donnerstag eines letzten Quartals-Monats um 19:30 im Gemeinderaum stattfinden. Abweichungen sind ggf. in den Terminen auf der Homepage zu finden.

Du hast einen Termin, der hier oder auf der Seite vom Verein fehlt? Einfach an redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de schicken.

HOFSTUBE
GUT BLOCKSHAGEN

**Frühstück & hausgemachte Torten,
Kulturhof & Eventgastronomie,
Mieten & Feiern**

Für Reservierungen und Anfragen aller Art
schreibt uns bitte eine Email an **info@gutblockshagen.de**
Aktuelle Infos auf unserer Website **www.gutblockshagen.de**

Hofstube Gut Blockshagen, Blockshagener Weg 18, Mielkendorf

KFZ-Service Michael Hauser

- Reifenservice
- Reifeneinlagerung
- Ölwechselservice
- Inspektion nach HERSTELLERVORGABEN
- kostengünstige Werkstattersatzwagen
- Achsvermessung
- Autoglasservice
- Klima-Service
- Smart-Repair von Parkremplern oder sonstigen Lackschäden
- Auspuff-Stoßdämpfer-Bremsen Instandsetzung
- Motorsport-Service
- Hauptuntersuchung im Haus
- elektrische Fahrzeugdiagnose
- Tuning

MICHAEL HAUSER KFZ-SERVICE

KFZ-Service Michael Hauser

Dorfstraße 31
24247 Mielkendorf

Tel.: 04347 - 7577
Fax: 04347 - 8177

www.kfz-hauser.de